



Der Umweltbeauftragte empfiehlt:

Sommerzeit ist Reisezeit

Während ich dies schreibe, scheint die Sonne auf meinen Schreibtisch. Nach dem kühlen April wird es merklich wärmer. Die Bäume treiben mit einem traumhaft leuchtenden Hellgrün aus. Für mich ist dies die Zeit, in der die Lebensgeister wieder erwachen und ich unserem Schöpfer danke und ihn lobe.

Im Sommer nehmen viele von uns Urlaub, um die schöne Jahreszeit zum Entspannen und Kräftesammeln zu nutzen. Oft zieht es uns auch weit weg, in ferne Länder, fremde Kulturen. Doch auch, wenn wir im Lande bleiben, fahren viele von uns gern in neue, unbekannte Gefilde.

Doch Reise und Verkehr haben auch ihre Schattenseiten: Der viele Verkehr ist immer noch einer der größten Treibhausgaserzeuger auf dieser Welt. Besonders Kreuzfahrten und Langstreckenflüge sind große Schmutzfinken. Doch ich möchte nun nicht einem asketischen „bleibe im Lande und nähre dich redlich“ das Wort reden. Aber vielleicht können wir das Wissen darum in unsere Entscheidungen mit einfließen lassen. Hier sehe ich zwei Wege:



- Wir können maßvoll wählen und entscheiden. Es muss nicht jedes Jahr eine Kreuzfahrt oder ein Langstreckenflug sein. So haben wir festgestellt, dass sogar ein zweiwöchiger Urlaub in unmittelbarer Umgebung schon so viel Neues bietet, dass wir ganz erfüllt von Natur und Kultur zurückkehren: Wir waren in einer Mühle im Schlaubetal...

Verkehrsmittel	CO ₂ -Ausstoß	Kompensation
Flugreise 5.000km Hin- und Rück	ca. 3.000 kg	ca. 70€
Kreuzfahrt 10 Tage	ca. 3.500 kg	ca. 85€
Autofahrten (Kleinwagen, 10.000km/Jahr)	ca. 1.900 kg	ca. 45€
Fernbus je 1.000km	ca. 30 kg	ca. 0,70€
Eisenbahn je 1.000km	ca. 45 kg	ca. 1,00€
Die Werte sind bezogen auf eine Person. Je nach Bedingungen schwanken sie stark. Die hier dargestellten sind abgeschätzt nach Angaben des Umweltbundesamtes (www.uba.de) und von Atmosfair (atmosfair.de).		

- Und wenn wir größere Reisen vorhaben, dann können wir dies mit Klimaschutzprojekten kompensieren. Es gibt Anbieter (z. B. atmosfair.de), die die CO₂-Belastung in Geld umrechnen und eine entsprechende Spende direkt in Klimaschutzprojekte investieren. Wir haben gerade eine Reise in den Iran hinter uns – eine erfüllte Zeit in einer fremden Kultur bei unseren persischen Freunden. Der Flug hat jedoch für uns zwei fast den doppelten CO₂-Ausstoß verursacht wie unsere Autofahrerei das ganze Jahr über. Unsere Kompensation über atmosfair soll nun die Folgen zumindest abmildern.



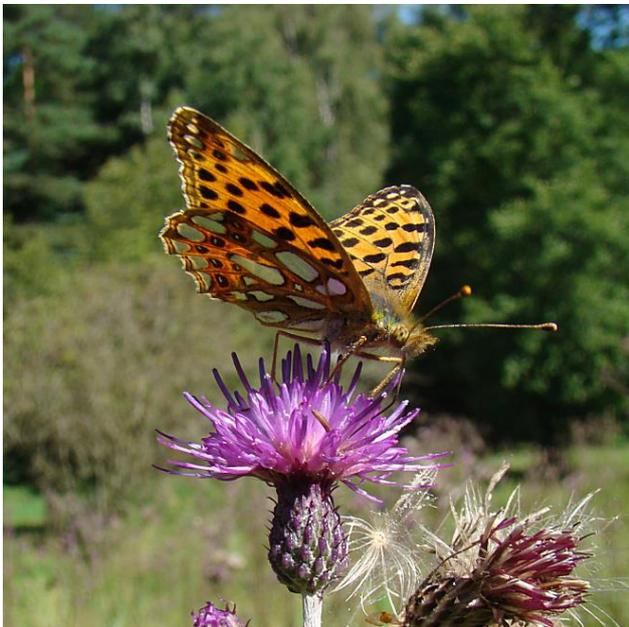
Als Deutsche übersteigen wir vor allem durch unseren Konsum und Verkehr immer noch das als klimaverträgliche geltende Maß von gut 2.000kg CO₂ pro Jahr um das Fünffache! So lassen Sie uns, Stück für Stück, unser Handeln immer wieder prüfen. Kleine Schritte führen dabei auch zum Ziel. Dann können wir einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Kinder und Enkel auch in Zukunft beim Frühlingserwachen und in der Sommerzeit Gelegenheit haben, ihrem Schöpfer zu danken.

Brauchen Sie Unterstützung bei der Bestimmung Ihrer Klimawirkung oder Ihrer Kompensation? Sprechen Sie mich gerne an.

Und so, wie auf dem arabischen Flieger oben steht: Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und Begleitung auf Ihrer Reise.

Ihr Umweltbeauftragter Jörg Romanski

Jörg Romanski - Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde Neufinkenkrug
www.kirche-finkenkrug.de/gemeindeleben/umweltbeauftragter
umwelt@kirche-finkenkrug.de



Perlmutterfalter im Schlaubetal



C. saadi in Fars/Iran